

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 40/Freitag, 8. Oktober 1999

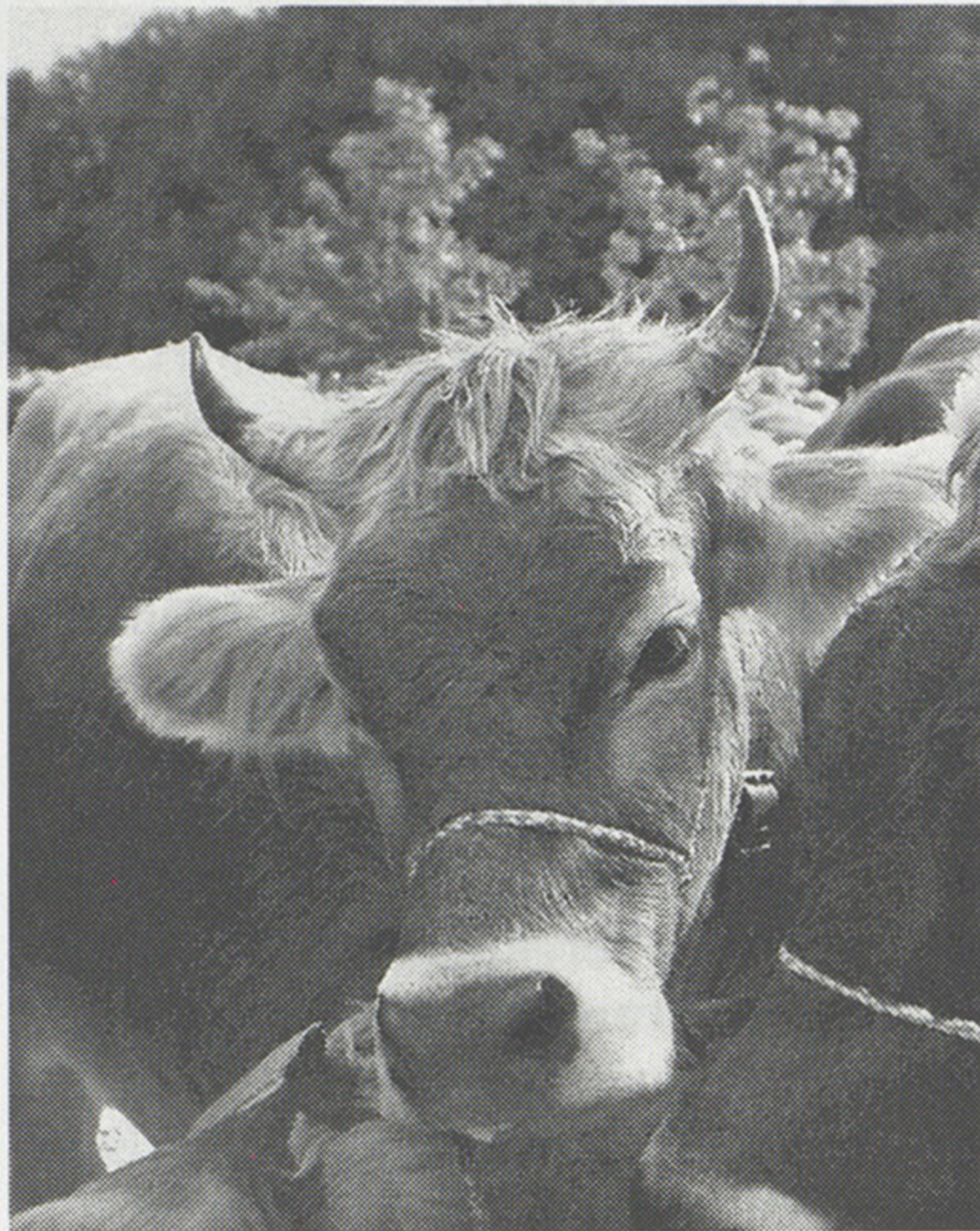


Melody ist «Miss Maur» – Cecil der Publikumsliebbling

Am Samstag fand beim Schützenhaus die Gemeindeviehschau statt

el. Bei strahlendem Wetter fand letzten Samstag die 56. Gemeindeviehschau beim Schützenhaus statt. Den Titel «Miss Maur» erhielt Melody von Peter Meier, Buchenhof.

Über 300 Rindviecher standen am letzten Samstag beim Schützenhaus in Reih und Glied und warteten geduldig auf die Rangierung durch vier kantonale Experten. Bewertet werden die Tiere nach Rasse (Braunvieh, Fleckvieh) und Alter. Es gilt, die Merkmale für eine gute Nutzung der Kuh übers ganze Jahr hinweg zu beurteilen. Wichtig ist das Gesamtbild (Format) einer Kuh, der Bewegungsapparat (Fundament) muss stimmen – die Beine dürfen weder zu krumm noch zu gerade sein. Beim Euter sind Länge und Breite massgebend, es muss aber eine Einheit und Verbundenheit mit dem Körper bilden. Die Platzierung der Zitzen ist für eine gute Melkbarkeit massgebend. Schliesslich kann bei gleichwertiger Beurteilung auch der Charme und die Ausstrahlung zum Kriterium werden. Für den einzelnen Viehzüchter gibt eine Viehschau nebst der Aussicht auf einen eventuellen Gewinn eines Wanderpreises (gestiftet von Gönnern) und die Auszahlung einer Prämiezahlung von der Gemeinde für die ersten drei Ränge eine gute Standortbestimmung.



Das Patenrind der Schreiberin trägt ihren Namen und ist noch eines der wenigen Rinder mit Hörnern. (Fotos: el)

Maur und Fällanden fusionierten

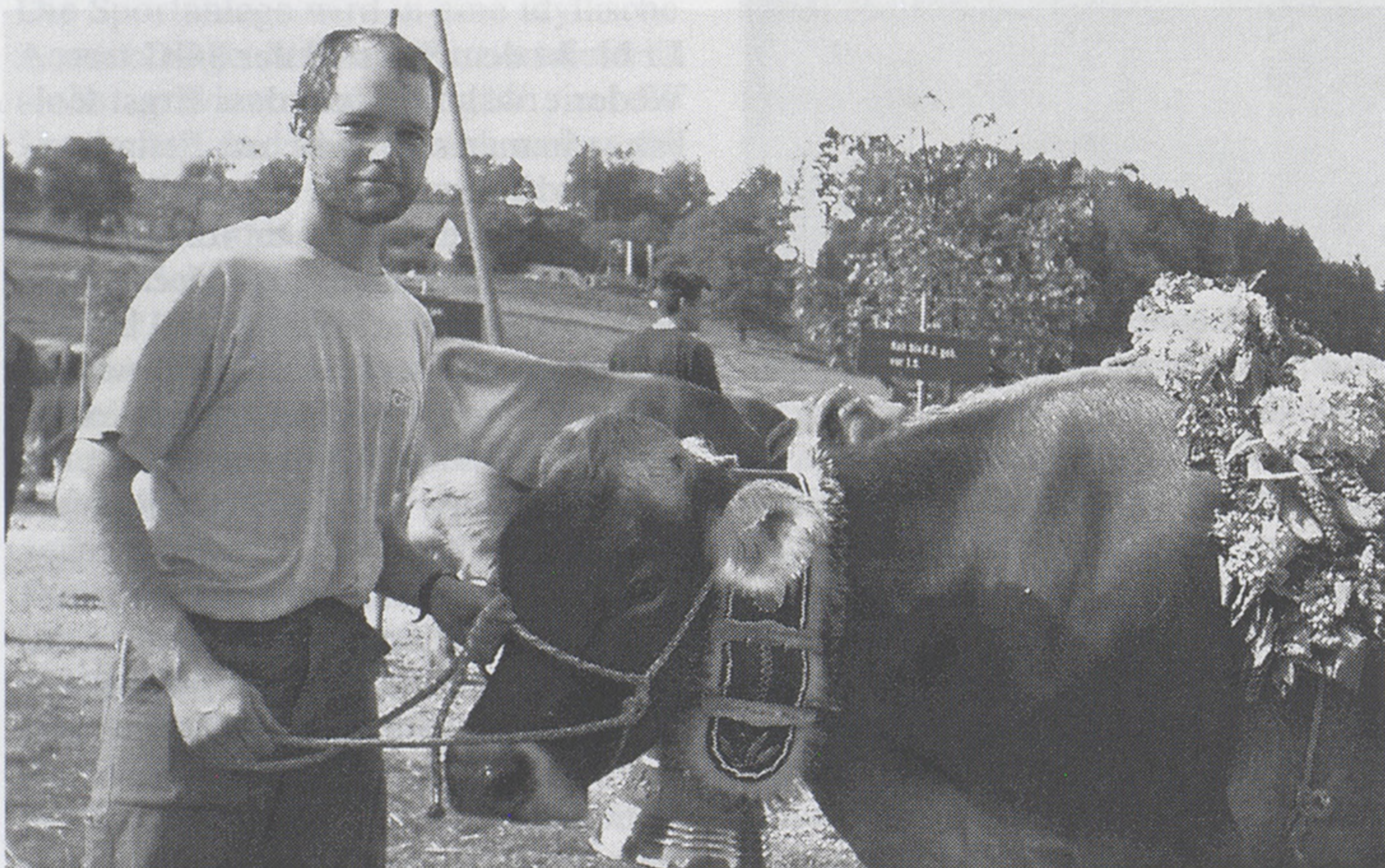
Fusionen sind alltäglich. So wundert es nicht, dass die Viehzuchtgenossenschaften Maur und Fällanden fusionierten und an der 56. Gemeindeviehschau erstmals auch zwei Bauern aus Fällanden mit 15 Stück Vieh anwesend waren. Maurmer Steuergelder werden hingegen nicht verschleudert, versicherte der Fällander Landwirtschaftsvorsteher Albert Ochsner, denn die zu zah-

lenden Prämien kommen aus ihrer Gemeindekasse. Fusioniert haben die beiden Genossenschaften, weil es in Fällanden nur noch drei Viehhalter gibt, was eine eigene Viehschau nicht rechtfertigt.

Gelebte Kultur

Mittels Brief wurden dieses Jahr erstmals die Neuzuzüger in unserer Gemeinde speziell an die Viehschau eingeladen. Denn für Landwirtschaftsvorstand Beat Kammermann ist die Viehschau ein wichtiger Beitrag, um gelebte Kultur kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Mit Freude und Interesse nahmen denn auch viele Nichtbauern an der Veranstaltung teil. Besonders beliebt war bei den Kindern der Streichelzoo mit Schafen, Schweinen, Kaninchen und Kälbern.

Selbstverständlich galt es auch dieses Jahr, eine «Miss Maur» zu wählen. Publikumsliebbling war eindeutig Cecil von Felix Berger, Wannwis. Die Experten entschieden sich hingegen für Melody von Peter Meier, Buchenhof. Den begehrten «Miss Maur»-Titel darf sie nun mindestens ein Jahr tragen.



Erstmals wurde eine «Miss Maur» ohne Hörner gewählt. Peter Meier präsentiert stolz seine Melody.

INHALT

2 Pensionierung von Kapitän Zollinger

3 Dodo Hug kommt nach Maur

4/5 Informationen der Schulpflege

7 Schülerkonzert der Musikschule/Märtegge

8 Infos

9 Aktionstag der Lungenliga

11 Gesundheitsförderung durch Sport

13 Amtlich

14 Katholisches Pfarrvikariat

15 Reformierte Kirchgemeinde

16 Persönlich/Veranstaltungen

Abfallgebühren 2000

Kehricht- und Sperrgutmarken

Durch eine Reduktion der Verbrennungskosten bei der Kezo Hinwil im Frühjahr 1999 können die Kehrichtsackgebühren des Jahres 2000 erneut gesenkt werden. Der Preis für ein Heft mit 10 Kehricht-Gebührenmarken kann um Fr. 2.– auf Fr. 16.– (inkl. 7,5% MWSt) gesenkt werden.

Die Marken des Jahres 1999 bleiben über den 31. Januar 2000 hinaus gültig. Einzelmarken sind ab 1. Oktober bis 31. Dezember 1999 bei den Postämtern Forch, Binz und Ebmatingen sowie bei der Finanzverwaltung im Gemeindehaus erhältlich.

Die Marken des Jahres 2000 sind bei den Verkaufsstellen ab 15. Dezember 1999 erhältlich. *Sie sind jedoch erst ab 1. Januar 2000 gültig.*

Grüngutmarken

und Grüngutplomben

Die Grüngutgebühren bleiben unverändert. Die Marken und Plomben des Jahres 1999 dürfen daher über den 31. Januar 2000 hinaus verwendet werden.

Grundgebühr

Der Tarifansatz für Einfamilienhäuser, Wohnungen, Landwirtschaftsbetriebe sowie für Weekend-/Ferienhäuser bleibt ebenfalls unverändert.

Neu wird für *alle* Gewerbe- und Industriebetriebe sowie für Dienstleistungsfirmen eine Grundgebühr von Fr. 135.– plus 7,5% MWSt verrechnet.

Gemäss Bundesgerichtsurteil vom 25. Juni 1998 besteht ein Entsorgungsmonopol der öffentlichen Hand für Siedlungsabfälle. Laut diesem Urteil zählen zu den Siedlungsabfällen aus Unternehmen die meisten brennbaren Abfälle sowie verwertbare, siedlungsabfallähnliche Abfälle (gemäss Art. 3 Abs. 1 der Technischen Verordnung über Abfälle [TVA] des Bundes vom 10. Dezember 1990). Die Gemeinden haben die Pflicht, Siedlungsabfälle – auch solche von Unternehmen – zu entsorgen, und die Abfallinhaber sind verpflichtet, die Siedlungsabfälle den vorgesehenen Sammlungen oder Sammelstellen zu übergeben.

Von dieser Grundgebühr können Betriebe auf Gesuch hin von der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde befreit werden, sofern der Nachweis er-

bracht wird, dass sämtliche Abfälle aus dem Betrieb ordnungsgemäss auf privatem Weg entsorgt werden. Die Betriebe haben dazu die Daten über Abfallmengen und Entsorgungswege der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Die ab dem Jahr 2000 verrechnete Grundgebühr berechtigt die Betriebe und Firmen, nicht aus der Produktion anfallende Altstoffe, wie Papier, Glas, Weissblechdosen usw., im Umfang eines Einfamilienhaus-Haushaltes den Separatsammlungen bzw. Sammelstellen der Gemeinde für die Entsorgung zu übergeben.

Mit dem Versand der Abfallkalender 2000 werden die Betriebe eingehend darüber informiert.

Eigentliche Produktionsabfälle aus Unternehmen (z.B. Bauabfälle) werden nicht den Siedlungsabfällen zugerechnet und müssen durch die Unternehmen in eigener Verantwortung entsorgt werden.

Bitte beachten Sie auch die amtliche Publikation des Gemeinderates zum Reglement über die Abfallgebühren 2000 in dieser Maurmer Post.

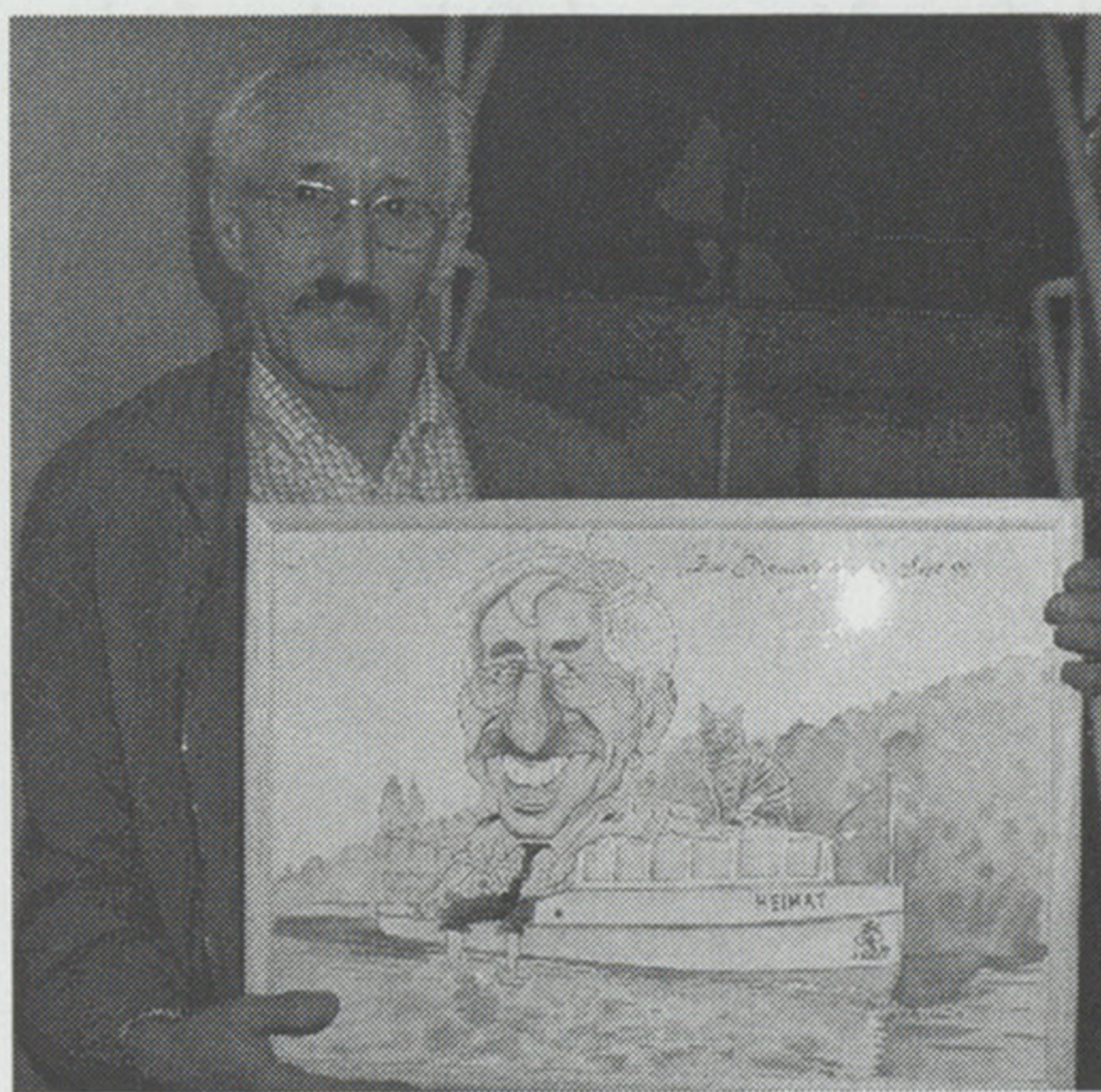
*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Er fuhr bis auf eines alle Greifensee-Schiffe

Kapitän Ernst Zollinger wurde nach 48 Jahren Seefahrt pensioniert.

sl. Am Donnerstagabend führte Ernst Zollinger zum letzten Mal als vollamtlicher Schiffsführer den Kurs Maur-Uster-Maur. Für diese Fahrt organisierten seine Kollegen und Kolleginnen als Überraschung ein vollbesetztes Schiff, Apéro, Ansprachen und eine tolle Karikatur als Geschenk.

Als 17-jähriger Bursche trat Ernst Zollinger 1951 seinen Dienst auf den Greifenseeschiffen an. In 48 Jahren machte er eine Karriere vom einfachen, ungeprüften Steuermann bis zum Geschäftsführer der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee (SGG). Von allen 8 bisher auf dem Greifensee verkehrenden öffentlichen Schiffen hat er 7 (!) gefahren. Nur das erste, 1890 gewaserte Schiff, die «Delphin», welche nach dem Schiffsunglück 1892 auf «Möwe» umgetauft wurde, hat er nie gefahren. Die «Möwe» wurde 1933 von der heute noch fahrenden «Heimat» abgelöst – ein Jahr vor der Geburt von Ernst Zollinger. Das Dampfschiff «Greif» und alle der Heimat nachfolgenden Motorschiffe, wie die «Hecht», die «Forch», die «Salomon Landolt», die «Oberland» und auch das neuste Schiff, die «Stadt



Ernst Zollinger und die Karikatur mit seiner berühmten Schiffskatze auf der «Heimat».
(Foto: sl)

Uster», führte er sicher über den Greifensee.

Volles Schiff zum Abschied

Auf der «Heimat» machte der nun pensionierte Kapitän und Betriebsleiter Stellvertreter seine letzte Fahrt als vollamtlich Angestellter. Alle seine Kollegen und Kolleginnen der SGG, seine Frau, seine Tochter und selbst der Präsident der SGG, Christoph Weder, und

weitere Vorstandsmitglieder, wie Werner Ryffel und Hellmut Schwarzenbach, waren an Bord. Christoph Weder würdigte in einer kleinen Ansprache den langjährigen und engagierten Einsatz von Ernst Zollinger und dankte ihm im Namen der Verwaltung und stellvertretend für die Genossenschafter.

Er bleibt dem See und der SGG treu

Weder erwähnte auch, dass Ernst Zollinger immer mal zwischen Festanstellung und Teilzeitarbeit bei der SGG gewechselt hatte. So war er von 1951 bis 1956 hauptberuflich als Mechaniker tätig und dann von 1957 bis 1961 bei der SGG fest angestellt und dann wieder temporär. Von 1988 bis zur Pensionierung am 30.9.1999 folgte wieder eine Festanstellung. Und jetzt wechselt er wieder auf Temporär. Ernst Zollinger wird also weiterhin am Steuer eines Greifenseeschiffes anzutreffen sein. Kurz vor Ankunft an der Schifflände Maur überreichte ihm die Betriebsleiterin der SGG, Ursula Lehnerr, im Namen aller Angestellten eine sehr gut gelungene Karikatur, die der Ustermer Künstler Hugo Cadruvi angefertigt hatte.

Multitalent Dodo Hug kommt mit ihrer Band nach Maur

Am Donnerstag, 28. Oktober, 20.00 Uhr im Loorensaal, Forch

Über das Multitalent Dodo Hug braucht man nicht viel zu schreiben. Sie ist umwerfend. Wie ein Naturereignis. Unübersehbar sind ihre weit auseinanderliegenden, blauen, blitzenden Augen. Irgendwie schafft sie es, gleichzeitig an allen Orten zu sein und dabei hin und wieder und durchaus lustvoll den roten Faden zu verlieren – aber nie die wachsame Präsenz. Auch wenn sie von Geheimnissen und Sehnsucht singt, gelingt es ihr, das Publikum vor allgemeinem Welt-schmerz zu verschonen.



Dodo Hug

dem Titel «Hugability» (Umarmungsfähigkeit) und schickte es Dodo Hug. Diese entwickelte daraus ein Lied, das heute der CD und dem Bühnenprogramm zu Recht seinen Namen gibt, denn wenige Sängerinnen umarmen so viel Welt wie Dodo Hug.

Sie überrascht mit einem breiten Spektrum an mitreissenden Songs von Pop über Canzoni zum französischen

Chanson, von der Klassik bis zum jazzigen Swing, von der stimmungsvollen philosophischen Betrachtung bis zu den so geliebten A-cappella-Nummern. Dodo Hug begeistert in ihren Konzerten mit ihrer total kraftvollen Stimme, ihrem totalen Charakter und ihrer totalen Präsenz.

Begleitet wird Dodo Hug von den polyvalenten, eigenständigen und vielseitigen Künstlern Efsio Contini

(Gesang/Gitarre), Paul Buchmeier (Gesang/Bass/Percussion), Arlette Keiser (Gesang/Gitarre/Percussion). Das ganze Ensemble besticht neben dem musikalischen Können auch durch seine Stimmen. «Hugability» heisst eben auch: Die «ability» (die Fähigkeit), Hug zu sein und gerade darum den Mitmusikern Raum zu lassen.

Die Kulturkommission Maur konnte Dodo Hug und Band für ein Konzert in unserer Gemeinde am Donnerstag 28.10.99, 20.00 Uhr im Loorensaal, Forch, gewinnen. Der Vorverkauf startet ab heute in den Poststellen Binz, Ebmatingen und Forch sowie in Maur bei Coiffeur Neuhaus. Ich möchte mich hiermit auch für die freiwillige Mitarbeit herzlich bedanken.

Markus Gaab/

Kulturkommission Maur

PS: Nächste Veranstaltung der Kulturkommission Maur, Do, 25.11.99, 19.00 Uhr im Restaurant Schiffflände Maur, Walter Weber and His International New Orleans Jazz Band.

Zwiespalt und gemischte Gefühle zur Sportanlage

Am 24. Oktober wird über die geplante Sportanlage abgestimmt

Die Mitglieder der SP Maur sind in Sachen Sportanlage Looren gespalten. Unbestritten ist die Sportförderung. Die Gegner und Gegnerinnen aber machen geltend, dass bei der jetzt geplanten Anlage beträchtliche Nachteile hingenommen werden müssen.

Die Sportanlage wird in eine idyllische Aussichtslage hineingebaut und stellt einen gravierenden Eingriff in die Landschaft dar. Es stellt sich weiter die Frage, inwieweit mit einer Sanierung der bestehenden kleinen Fussballplätze bei den Schulhäusern den Bedürfnissen unserer kleinen Fussballer und Fussballerinnen nicht Genüge getan werden könnte. (Die Grossen können ja nach wie vor beim FC Neumünster in Witiikon trainieren.)

Entwässerung ist problematisch

Und noch etwas zum Geld: Die ursprünglich vorgesehene Anlage hätte rund eine Million Franken kosten sollen. Durch die instabile Hanglage und die diversen Sonderwünsche ist das Projekt nun zu stattlichen 3,6 Mio. angeschwollen. An der vorberatenden Gemeindeversammlung wurde bekannt,

dass bisher mit den kantonalen Stellen keine Rücksprache genommen wurde. Das Projekt ist unter anderem wegen der Entwässerung ein Problemfall. Es ist durchaus denkbar, dass im Bewilligungsverfahren von Seiten des Kantons Auflagen gemacht werden, die ins Geld gehen können, sodass mit einem Nachtragskredit zu rechnen ist.

Fragen zum Natur- und Landschaftsschutz und zur Finanzierung

Auch zum Projekt grundsätzlich positiv eingestellte Stimmbürger und Stimmbürgerinnen sind enttäuscht über die unangebrachte Hast, mit der das Projekt durchgezogen wird. Die drängenden Fragen zum Natur- und Landschaftsschutz, zur Nutzung (was heisst «öffentliche Zugänglichkeit»?) und zur Finanzierung (Verzinsung und Abschreibung des investierten Kapitals und die Betriebskosten bedeuten eine Subventionierung der aktiv Sport treibenden Minderheit der Maurmer Einwohnerschaft in Höhe von jährlich rund 500 000 Franken) können nicht fundiert ausdiskutiert werden. Es ist penibel, wenn bei einem solchen Grossprojekt die Auswirkungen auf die

Umwelt (Veränderung der Landschaft durch massive Böschungen, Beleuchtung und Gitterzäune, Belastung des Haumesserbaches) als Bagatellen abgetan werden, die im Bewilligungsverfahren, in welchem die Stimmberechtigten nichts mehr zu sagen haben, zu lösen seien.

Die Vorlage hätte zweifellos Sympathien gewonnen, wenn gleichzeitig ein echter ökologischer Ausgleich, zum Beispiel mit einer durchgehenden Öffnung des Baches und der Schaffung eines Bachbiotopes, erfolgt wäre. Für diese Massnahmen, welche unter anderem die Entschädigung an die betroffenen Grundeigentümer enthalten muss, sind in der Tat einige Hunderttausend Franken aufzuwenden. Die Abtrennung der Forderung nach ökologischem Ausgleich vom Sportanlagenprojekt und die Vertröstung auf später heisst wohl im Klartext, dass wir darauf noch lange warten können – denn dafür ist dann bestimmt kein Geld mehr da und auch keine vergleichbare Lobby von den Kirchgemeinden bis zur SVP.

Für die SP Maur:

Ruth Gurny und Elisabeth Brüngger

Noch 2 Wochen bis zur Abstimmung...

Die Abstimmungsvorlage «Sportanlage Looren» befindet sich bereits auf der Zielgeraden. Nach der umfassenden und sorgfältigen Vorbereitung des Projektes ist in der Folgezeit in der Bevölkerung viel und offen darüber diskutiert und auch geschrieben worden. Ebenfalls trug die Vorstellung des Geschäftes an der Gemeindeversammlung vom 6. September 1999 viel zur Meinungsbildung bei. Zum heutigen Zeitpunkt kann festgehalten werden, dass – abgesehen von den zugegebenermassen bedeutenden Anlagekosten von 3,6 Mio. Franken und dem Kulturlandverlust – die Vorteile bei weitem überwiegen.

- Ausgewiesener Bedarf für die Sportvereine in der Gemeinde. Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für Fussballclub, Turnvereine, Jugendringen.
- Erweitertes Angebot für den modernen Schulsport.
- Förderung des Freizeitsportangebotes.
- Ideale Lage.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass in unserer Gemeinde eine Sportanlage für die zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten bis heute fehlt, zudem sind die Sporteinrichtungen in der Looren sanierungsbedürftig. Mit Blick in die Zukunft darf dieser Vorlage – gleichsam als ein «Millenniumsgeschenk» – als Investition für unsere Jugend aus voller Überzeugung zugestimmt werden.

*Schulpflege
A. Pünter*



Der FC Maur spielt bis jetzt auf fremdem Boden. (Foto: sl)

Deutlich höhere Schülerzahlen in unserer Gemeinde

Die Schulpflege informiert

Gemäss Schülerstatistik – Stand 1. September 1999 – werden in unserer Schulgemeinde 840 Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Kindergarten:

179 Kinder in 10 Klassen

Unterstufe:

257 Schüler/Schülerinnen in 13 Klassen

Mittelstufe:

248 Schüler/Schülerinnen in 13 Klassen

Oberstufe:

156 Jugendliche in 10 Klassen

Gegenüber dem Vorsemester hat sich die Gesamtschülerzahl um 54 erhöht.

Pausenapfelaktion

Im Jahr 2000 werden alle Kindergärten und die Primarschulhäuser weiterhin mit Äpfeln beliefert. Es wird bei diversen Lieferanten eine Preisofferte eingeholt.

Besuchsordnung Schuljahr 1999/2000

Die Schulpflege verabschiedet die neue Besuchsordnung und nimmt zur Kenntnis, dass durch die Einführung des LQS die im Turnus von zwei Jahren wechselnde Besuchsordnung nicht eingehalten werden kann.

Bei dieser Gelegenheit macht die Schulpflege die Eltern darauf aufmerksam, dass bei allfälligen Fragen und Problemen im Schulalltag die zuständige Lehrkraft erster Ansprechpartner ist. Kann im Gespräch kein Konsens gefunden werden, steht selbstverständlich das zugewählte Schulpflegemitglied mit Rat zur Seite. Bei Unklarheiten über die Besuchsordnung gibt das Schulsekretariat weitere Auskünfte.

Abrechnung Umbau Turnhalle Pünt, Maur

Die Schulpflege verabschiedet die Bauabrechnung für den Umbau der Turnhalle Pünt, Maur, zuhanden der Schulgemeindeversammlung vom 6. Dezember 1999.

Anschaffung iMacs, iBook und Zubehör für SH Leeacher

Für das Schulhaus Leeacher werden in zwei verschiedenen Trakts für alle Klas-

sen zugängliche Computerzimmer eingerichtet. Zu diesem Zweck werden 6 iMac sowie 2 iBook mit Zubehör, Software und Vernetzung zum Totalbetrag von Fr. 25 696.– bewilligt. Die Anschaffung von zwei iBooks ermöglicht eine höhere Flexibilität. Lieferant ist die Firma Letec, Schwerzenbach.

Verabschiedung des Voranschlages 2000

Die Schulpflege verabschiedet den Voranschlag für das Jahr 2000 zuhanden der Schulgemeindeversammlung.

Anschaffungen für die Einrichtung des Psychomotorikraumes

Für die Einrichtung und Ausstattung des Therapieraumes für Psychomotorik (fest eingebaute und mobile Teile) wird ein Kostendach von insgesamt Fr. 8300.– bewilligt. Diese Anschaffungen beruhen auf den Empfehlungen des Verbandes der Psychomotoriktherapeuten.

Anschaffung eines Computers für Schulpsychologie

Für die Anschaffung der PC-Ausrüstung für den Schulpsychologischen Dienst wird ein Kredit von Fr. 5420.– bewilligt.

Schulraumbeschaffung Schulhaus Pünt, Maur

Der Bevölkerungsanstieg im Ortsteil Maur, bedingt durch die rege Bautätigkeit, erfordert die Schaffung von zusätzlichem Schulraum. Die laufenden Vorabklärungen durch die Schulpflege haben ergeben, dass eine Pavillonlösung allein aus Kostengründen ausser Betracht fällt und deshalb ein Massivbau mit voraussichtlich vier Schulräumen in Planung ist. Für die Ausarbeitung eines Projektes konnten sechs Architekten gewonnen werden. Die ausgewählte Projektversion mit Raumprogramm und Kostendach kommt an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 1999 als Antrag der Schulgemeinde zur Abstimmung.

Schulpflege Maur

Besuchsmorgen

Schulhaus Aesch
Freitag, 12. November 1999

Schulhaus Looren
Mittwoch, 17. November 1999

Einführung des Lohnwirksamen Qualifikationssystems

Das mehrjährige Tauziehen um das Lohnwirksame Qualifikationssystem, kurz LQS genannt, der Leistungsbeurteilung von Lehrkräften, kam nun zu einem Ende. Ab Schuljahr 1999/2000 werden die mit der strukturellen Besoldungsrevision von 1991 in Auftrag gegebenen Verfahren zur Leistungsbeurteilung in die Praxis umgesetzt.

Vorgeschichte

In den Jahren 1990 bis 1992 wurde ein erstes Beurteilungsverfahren erarbeitet und einer breiten Öffentlichkeit zur Vernehmlassung unterbreitet. Dieser von der ehemaligen Erziehungsdirektion ausgearbeitete Vorschlag sah eine regelmässige Beurteilung aller Lehrkräfte vor. Aufgrund dieser Beurteilung könnten dann Stufenanstiege gewährt oder verweigert werden. Dieser Katalog von Leistungskriterien erwies sich aber bald als ungeeignet und verschwand in der Folge von der Bildfläche. Die Vernehmlassungsergebnisse zeigten, dass eine grosse Mehrheit der Antwortenden einer Mitarbeiterbeurteilung positiv gegenüberstand, die Meinungen über die Lohnwirksamkeit aber geteilt waren.

Aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse und der Berücksichtigung neuer Erfahrungen und Erkenntnisse betreffend Leistungsbeurteilung und Schulqualität wurde ein neuer Entwurf für eine Mitarbeiterqualifikation formuliert. Mit Beschluss vom 1. Oktober 1997 eröffnete die Bildungsdirektion ein weiteres Vernehmlassungsverfahren. Die Auswertung ergab, dass der bildungsrätliche Vorschlag zur Leistungsbeurteilung von Lehrkräften in der Praxis durchführbar sei. Das Verfahren wurde daraufhin in Detailfragen optimiert. Auf Antrag der Bildungsdirektion beschloss der Erziehungsrat im November 1998, die Richtlinien durch Durchführung der Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte der Volksschule auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 in Kraft zu setzen.

Grundsätzliches zum LQS – MBA (Mitarbeiterbeurteilung)

- Für die Mitarbeiterbeurteilung (Verfahren, Beschlussfassung, allfällig zu treffende Massnahmen) ist die Gemeindeschulpflege verantwortlich.
- Die Bildungsdirektion bestimmt die Lehrpersonen, die zwingend einer Mitarbeiterqualifikation (im Schuljahr 1999/2000 Lehrpersonen in den

Stufen 18–27) unterzogen werden müssen.

- Die Qualifikation der Lehrkräfte findet im Turnus von vier Jahren statt.
- Die Schulpflege bestimmt das Beurteilungsteam, welches die zur Qualifikation vorgesehenen Lehrpersonen besucht. Das Team setzt sich aus dem Beurteilungsverantwortlichen und zwei Schulpflegemitgliedern zusammen. Jedes Mitglied besucht mindestens zwei Unterrichtslektionen.

Die Schulpflege Maur hat entschieden, zur Sicherung einer grösstmöglichen Objektivität und Qualität der Beurteilungsergebnisse, die Firma Federas, Zürich, zur professionellen Durchführung der Lehrerqualifikation beizuziehen.

Zum Beurteilungsteam gehören:

- Herr U. Keller, Fa. Federas, als Beurteilungsverantwortlicher
- Frau M. Leuzinger, Herr A. Pünter und Frau S. Schmuki (Ersatz) als Mitglieder der Schulpflege.

Die Behördenmitglieder wurden Anfang Juli 1999 in einem 2-tägigen Seminar, durchgeführt vom Pestalozzianum, auf die Durchführung des LQS vorbereitet.

Wie ist das LQS lohnwirksam?

Während bis 1991 der Stufenanstieg, verbunden mit einer Lohnerhöhung, entsprechend der Anzahl Dienstjahre automatisch erfolgte, gilt mit der Einführung des LQS eine Neuregelung. Es werden drei Besoldungsstufen eingeführt, d. h. mit wachsender Berufserfahrung steigen die Anforderungen für einen weiteren Anstieg der Besoldung. Junglehrern und -lehrerinnen werden in einer mehrjährigen Phase die Lohnerhöhungen automatisch gewährt. Die Beurteilung ist noch nicht lohnwirksam. Nach dieser Anfangsphase/Berufseinstiegsphase erfolgt in der weiteren Berufslaufbahn ein Besoldungsanstieg nur bei guten Leistungen. Lehrkräften, welche auf den höchsten Besoldungsstufen stehen, wird ein weiterer Lohnanstieg nur bei sehr guten Leistungen zugestanden.

Zum Ablauf des LQS

Bereits wurden alle Maurmer Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen umfassend über das LQS informiert. Die zur Beurteilung anstehenden Lehrkräfte erhielten zusätzliche Detailinformatio-

nen und Unterlagen zur Mitarbeiterqualifikation.

Vor Ablauf des Beurteilungsverfahrens, welches innerhalb eines Schulquartals zu erfolgen hat, erstellt die Lehrperson das Dossier «Unterricht und Planung», welches Einsichten in die Arbeit der Lehrperson gibt. Es dient ebenfalls zur Vorbereitung der Unterrichtsbesuche durch das Beurteilungsteam und als Grundlage zur Erstellung des Erkundungsberichtes durch den Beurteilungsverantwortlichen.

Von jedem der vorgeschriebenen 6 Unterrichtsbesuche, welche je mindestens eine Lektion umfassen, hält das anwesende Mitglied des Beurteilungsteams seine gewonnenen Eindrücke und Beobachtungen zu den beiden Bereichen «Klassenführung» und «Unterrichtsgestaltung» auf dem Arbeitsblatt «Unterrichtsbesuch» fest. Die Ergebnisse der Auswertung dieser Blätter werden im Beobachtungsbericht zusammengefasst. Auch die Lehrperson nimmt analog zum Beurteilungsteam zu den sechs Unterrichtsbesuchen eine Selbstbeurteilung vor. Diese Selbsteinschätzung bildet, zusammen mit dem Beobachtungsbericht, eine wichtige Basis für das abschliessende Beurteilungsgespräch. Ein zweiter, wichtiger Bestandteil der Qualifikation bildet der Erkundungsbericht. Dieser umfasst die Bereiche «Engagement für Lehrerteam und Schule» sowie «Öffnung der Schule». Der Beurteilungsverantwortliche erarbeitet den Bericht selbstständig im Gespräch mit der Lehrkraft.

Integrationssitzung

Die ausführliche Gesamtwürdigung basiert auf der Auswertung des Beobachtungsberichtes und des Erkundungsberichtes. Der Teamverantwortliche trägt das im Konsens des Teams entstandene Beurteilungsprofil auf dem Beurteilungsbogen ein. Das Team formuliert die Gesamtwürdigung und stellt Antrag an die Schulpflege.

Im Beurteilungsgespräch zwischen dem Beurteilungsverantwortlichen und der beurteilten Lehrperson wird die Gesamtwürdigung diskutiert und allfällige Fördermassnahmen besprochen.

Abschliessend wird an einer folgenden Schulpflegesitzung die Mitarbeiterbeurteilung zur Beschlussfassung, betreffend der Lohnwirksamkeit, vorgelegt.

Schulpflege, A. Pünter



Sport für alle – in Maur!

Wir freuen uns darauf, alle Disziplinen auf unserer eigenen Leichtathletikanlage in Maur zu trainieren. Dieses Projekt kommt allen zugute und ist eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Anlage.

**Für Ihr Ja an der Urnenabstimmung vom 24. Oktober 1999,
danken die Aktiven und Junioren vom TV Maur.**

Ja ~~X~~ zur Sportanlage Looren.

Turnverein Maur

Weihnachtswerken für Erwachsene

im Jugend- und Freizeithaus Maur
Freitag, 12./19./26. November 1999
19.00–22.00 Uhr

Spiele aus Holz

Material- und Kurskosten pro Spiel je nach Aufwand ca. Fr. 50.–.
Eine Veranstaltung des Jugend- und Freizeithauses Maur.

Name _____

Adresse _____

Alter _____

Telefon _____

Anmeldeschluss: 7. November
Einsenden an
JFH Maur, Looren, 8127 Forch

**Eine Einschaltung im «Märtegge»
kostet 10 Franken!**

Weihnachtswerken für Kinder

im Jugend- und Freizeithaus Maur
Mittwoch, 10./17./24. November 1999
13.30–16.30 Uhr

**Glasritzen 10.11.
Bilderrahmen 17.11.
Papierschöpfen 24.11.**

Material- und Kurskosten pro Nachmittag Fr. 10.–.
Eine Veranstaltung des Jugend- und Freizeithauses Maur in Zusammenarbeit mit dem Elternverein Maur.

Name _____

Adresse _____

Alter _____

Telefon _____

Kurs ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3
Zutreffendes bitte ankreuzen

Anmeldeschluss: 7. November
Einsenden an
JFH Maur, Looren, 8127 Forch

Bibliothek Maur

8124 Maur
8123 Ebmingen
8127 Forch

Öffnungszeiten

Altes Gemeindehaus, 8124 Maur

Montag	15.00–17.30 Uhr
Donnerstag	18.30–20.00 Uhr
Samstag	9.30–11.00 Uhr

Schulhaus Leeacher

Altbau Soussol, 8123 Ebmingen	
Montag	15.00–17.00 Uhr
Dienstag	9.30–11.00 Uhr
Donnerstag	18.30–20.00 Uhr
Freitag	15.30–17.00 Uhr

Zollingerheim, 8127 Forch

Montag	15.00–17.00 Uhr
Dienstag	17.30–19.30 Uhr
Donnerstag	15.00–17.00 Uhr

Wir heissen Sie herzlich willkommen

Spass am Lesen

Ein Jahrtausend klingt aus...



Tobias Bosshard (Violine) und Sebastian Ledesma (Klavier).

(Fotos: Alexander Witschi)

Unter diesem Titel wurde letzten Samstag um 16.30 Uhr das Schülerkonzert der Musikschule Maur durchgeführt. Als Ort des Geschehens wurde die Kirche Maur ausgewählt, da sie eine besonders schöne Akustik zu bieten hat. Ausserdem ist das religiöse Ambiente einer Kirche die beste Voraussetzung für ein besinnliches Zuhören.

Um 16.15 begannen sich die Bankreihen der Kirche langsam zu füllen. Schätzungsweise kamen an dieses Konzert vorwiegend Eltern oder Freunde der jungen Musiker und Musikerinnen. Jedenfalls wartete man gespannt auf den ersten Auftritt. Ein rassiges Akkordeonstück, genannt Duofieber, leitete schliesslich den Musiktrip ein. Michael Sommerhalder schien bei seinem Musiklehrer Roger Enzler wirklich etwas gelernt zu haben. Besonders originell war eine technoide Komposition, bei welcher das Geräusch der Akkordeontasten mit verwendet wurde.

Als nächstes wurde ein Stück von Bach vorgetragen. Tobias Bosshard beeindruckte das Publikum mit seiner Violine. Regina Langensteiner spielte uns auf ihrer Blockflöte eine Komposition von Telemann vor. Überzeugend war schliesslich auch die Sonatine von Schubert, welche uns Linda Ott, begleitet von ihrem Vater am Klavier, vortrug. Corinne Weber bot ein Präludium von Bach

und Moritz Schneider spielte auf dem Klavier den Säbeltanz von Rimski-Korsakow. Die Querflötenschülerinnen von Helen Schulthess trugen Gaillard und Courante von Frescobaldi vor. Und wenn das Konzert schon in einer Kirche stattfindet, gehört auch eine Orgel dazu, weshalb Christina Baer einen mit der Fantasia d-Moll von Händel in die Welt der Orgelklänge entführte.

Verführt wurde der Zuhörer mit einem russischen Liebeslied von H. Schulthess, gespielt von Martina Baer, Querflöte, und Stephanie Loosli, Klavier. So wie die Orgel zur Kirche gehört, ist im Zusammenhang mit Klavier auch Chopin zu erwähnen, von welchem Daniela Hobi den Walzer in Es-Dur interpretierte. Um das Publikum langsam von der Welt der Ideen wieder in die Welt der Ungereimtheiten zurückzuholen, und dies auf sanfte Art, improvisierte Sebastian Ledesma am Klavier unter dem Motto «Ein Jahrtausend klingt aus...»

Alexander Witschi



Querflötenquartett: Liliane Keller, Eliane Leiser, Sonja Stalder und Sylvia Bruppacher.

MÄRTEGGE

Gesucht

Ab Januar 2000 **Raumpflegerin** 3 Std./Woche mit Niederlassung B/C oder CH gesucht. Auskunft Tel. 980 38 62.

Frischverheiratetes Ehepaar sucht nach Vereinbarung in Maur eine **4½-Zimmer-Wohnung oder einen Hausteil**. Angebote an Tel. 01 980 31 05.

Wer erteilt mir **Privatstunden in Italienisch?** Telefon 01 980 06 07.

Verschiedenes

Reitzentrum Forch, Silbertest, 11.10. bis 15.10.99 / Jugend+Sport-Anfängerkurs, 18.10. bis 22.10.99. Unterlagen via Telefon 980 11 54.

Damenschneiderin für Neuanfertigungen und Änderungen, Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Herbstferien offen! **Max + Moritz Kinderkleider-, Sport- und Spielwaren-börse** im Glockenacker 37, Witikon, Dienstag 14–18 Uhr.

Computer: Niemand weiss Bescheid! Keep cool, wenn der Compi nicht will. Mit professionellem «Gewusst wie» helfen wir weiter. Sofort und unkompliziert. HUM Organisation, Tel. 982 12 18.

Zu vermieten

Schöne **3½-Zimmer-Gartenwohnung** zu vermieten per Januar 2000 in **Forch**. Miete Fr. 1520.– inkl., Garagenplatz Fr. 120.–. Telefon 980 17 22.

Zu vermieten: **Auslaufpferdebox** mit direktem Weidezugang, beleuchtetem Viereck. Tel. 980 06 18 / 079 346 18 86.

Zu verkaufen

Günstig zu verkaufen: **Abwaschmaschine** Adora 10SL, braun, vier Jahre gebraucht. Neupreis Fr. 2070.–, jetzt Fr. 500.–. Tel. 01 980 36 03.

Haben wir Ihre Veranstaltung vergessen? Bitte melden Sie sich bei der Redaktion.

INFOS

Industrie-Ensemble Neuthal bei Bärethswil

Führung der Senioren-Kulturgruppe

Am Mittwoch, 20. Oktober, besucht die Senioren-Kulturgruppe die Industrie-Anlage Neuthal. Wir laden alle Interessenten zu dieser Führung durch diese gut erhaltene Fabrikanlage mit Spinnereimuseum ein.

Mitte September besuchte die Senioren-Kulturgruppe die Klosteranlage Ittingen. Tief beeindruckt kehrten wir von diesem geschichtsträchtigen Ort zurück.

Erneut möchten wir Sie in die Vergangenheit entführen. Das Industriezeitalter des Zürcher Oberlandes lässt sich besonders gut am Beispiel der Spinnerei Neuthal bei Bärethswil veranschaulichen. Ein Rundgang vom Bahnhof Neuthal durch das ganze Industrie-Ensemble führt uns schliesslich zum Turbinenturm. Wir werden das Fabrikantengebäude, die Parkanlagen, die Spinnerei, die Kapelle, das Baumwollmagazin und die «Reithalle» sehen. Natürlich erfahren wir auch etwas über die Rolle des Wassers und das Leben des Industriellen Guyer-Zeller.

Die Fahrt mit Führung und Eintritt kostet je nach Teilnehmerzahl ca. Fr. 25.-. Für baldige Anmeldung sind wir Ihnen dankbar.

Wir fahren wie gewohnt mit unserem «Postauto» und unserem bewährten Chauffeur:

Aesch, Zollingerheim	13.00 Uhr
Ebmatingen, Coop	13.10 Uhr
Binz, Post	13.15 Uhr
Maur, Feuerwehrdepot	13.20 Uhr

Anmeldungen nehmen gerne entgegen:
Lilly Rohner, Tel. 980 06 51, Sefine Trottmann, Tel. 980 08 50.

Senioren-Kulturgruppe

Tageswanderung im Gebiet von Mürren

Senioren Maur unterwegs

Auf vielfachen Wunsch haben wir unsere Oktoberwanderung im Gebiet von Mürren vorbereitet, inklusive eine Fahrt aufs Schilthorn.

Es ist nicht übertrieben, wenn die Prospekte vom Wandergebiet Mürren schwärmen als «...ein Wandergebiet mit der atemberaubenden Aussicht auf die gegenüberliegenden Berner Alpen mit Eiger, Mönch und Jungfrau im Mittelpunkt».

Bei schönem Wetter treffen wir uns am Dienstag, 12. Oktober, im reservierten Wagen des Zuges nach Bern, Zürich HB ab 7.03, fahren direkt bis Interlaken, wo

wir in die Bahn nach Lauterbrunnen wechseln. Mit der steilen Seilbahn fahren wir hoch zur Grütschalp auf 1486m, wobei die gewaltige Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau immer imposanter in Erscheinung tritt.

Entlang der Pendel-Schmalspurbahn nach Mürren wandern wir eine halbe Stunde, bevor wir in Winteregg auf 1578m einkehren zum Vormittagskaffee. Nun wählen wir den Höhenweg zur Chännelegg auf 1840m, umrunden den Allmendhubel auf halber Höhe und steigen dann ab ins Dorf Mürren, 1638m.

Die Gondelbahn trägt uns auf das 2970m hohe Schilthorn mit der einzigartigen Rundschau. Im Drehrestaurant erleben wir das Bergpanorama von 360° an uns vorbeiziehen.

Nur ungern begeben wir uns wieder in tiefere Regionen, um dort den Rückweg von Mürren nach Grütschalp zu erwandern und damit unsere Rundwanderung zu vollenden. (Logischerweise kann dieses Vorhaben nur bei schönem Wetter ausgeführt werden, ansonsten es auf nächstes Jahr verschoben werden müsste.)

Wir fahren wieder hinunter nach Lauterbrunnen. Zürich erreichen wir um 20.57 Uhr. Anmeldungen bitte bis Samstag, 9. Oktober, an Radovanovitch, Telefon 980 06 91.

R. und W. Radovanovitch

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Wassberg, Forch am

Donnerstag, 14. Oktober 1999, um 11.30 Uhr.

Bitte Anmeldung an Telefon 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.

Frauenverein Berg

Herbstsammlung von Pro Senectute

Zum internationalen Jahr des älteren Menschen

Im Oktober findet die traditionelle Herbstsammlung von Pro Senectute Kanton Zürich statt. In allen Gemeinden des Kantons gehen wiederum ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür, oder es werden Spendenaufträge in die Briefkästen gelegt. Weshalb? Weil private Spenden ein wichtiges Standbein von Pro Senectute Kanton Zürich bilden.

Aus organisatorischen Gründen wurden in Maur die Spendenaufträge bereits im September an alle Haushaltungen verteilt, allerdings mit dem deutlichen Vermerk: Bitte erst im Oktober einzahlen.

Infolge Rücktritts suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Präsidentin oder einen Präsidenten der Seniorenkommission Maur

Die fünfköpfige Seniorenkommission fördert Kontakte unter Senioren und Seniorinnen und bietet verschiedene Veranstaltungen (Altersnachmittage, Ferien, Reisen, Kurse) an.

Sie sind an sozialen Fragen interessiert, bereit, sich aktiv für die Belange der Senioren einzusetzen, und Sie können die nötige Zeit dazu einsetzen? Dann melden Sie Ihr Interesse bis zum 15. Oktober 1999 schriftlich an den Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Karin Brang (Telefon 01 980 09 50)

Gemeinderatskanzlei Maur

Seit über 80 Jahren fördert Pro Senectute die Altersarbeit im Kanton Zürich mit privaten und öffentlichen Mitteln. Ohne private Mittel wären Fortführung und Ausbau der anspruchsvollen Altersarbeit nicht möglich. Die Spenden ermöglichen direkte und indirekte Hilfe an ältere Menschen, welche es nötig haben. Über einen Teil des Sammelergebnisses kann die Ortsvertretung Maur von Pro Senectute in eigener Verantwortung verfügen. Sie sorgt dafür, dass diese Mittel sinnvoll eingesetzt werden.

Wenn Sie die Arbeit von Pro Senectute im Kanton Zürich und in Ihrer Wohngemeinde unterstützen möchten, benutzen Sie bitte den rosa Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen von Herzen.

Ortsvertretung Pro Senectute Karin Brang

WIR GRATULIEREN

Am 10. Oktober kann Gertrud Bantli an der Eggstrasse 15 in Maur ihren 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute.

Am 10. Oktober können Frieda und Walter Bosshard-Oertli im Grund 5 in Ebmatingen ihre goldene Hochzeit feiern. Während vieler Jahre führte das Ehepaar in Zürich ein eigenes Coiffeurgeschäft. Wir gratulieren dem Ehepaar Bosshard herzlich und wünschen ihm noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.

Ökumen. Altersbesuchsgruppe/E. Marti

Neue Tenüs für die Juniorkicker des FC Maur

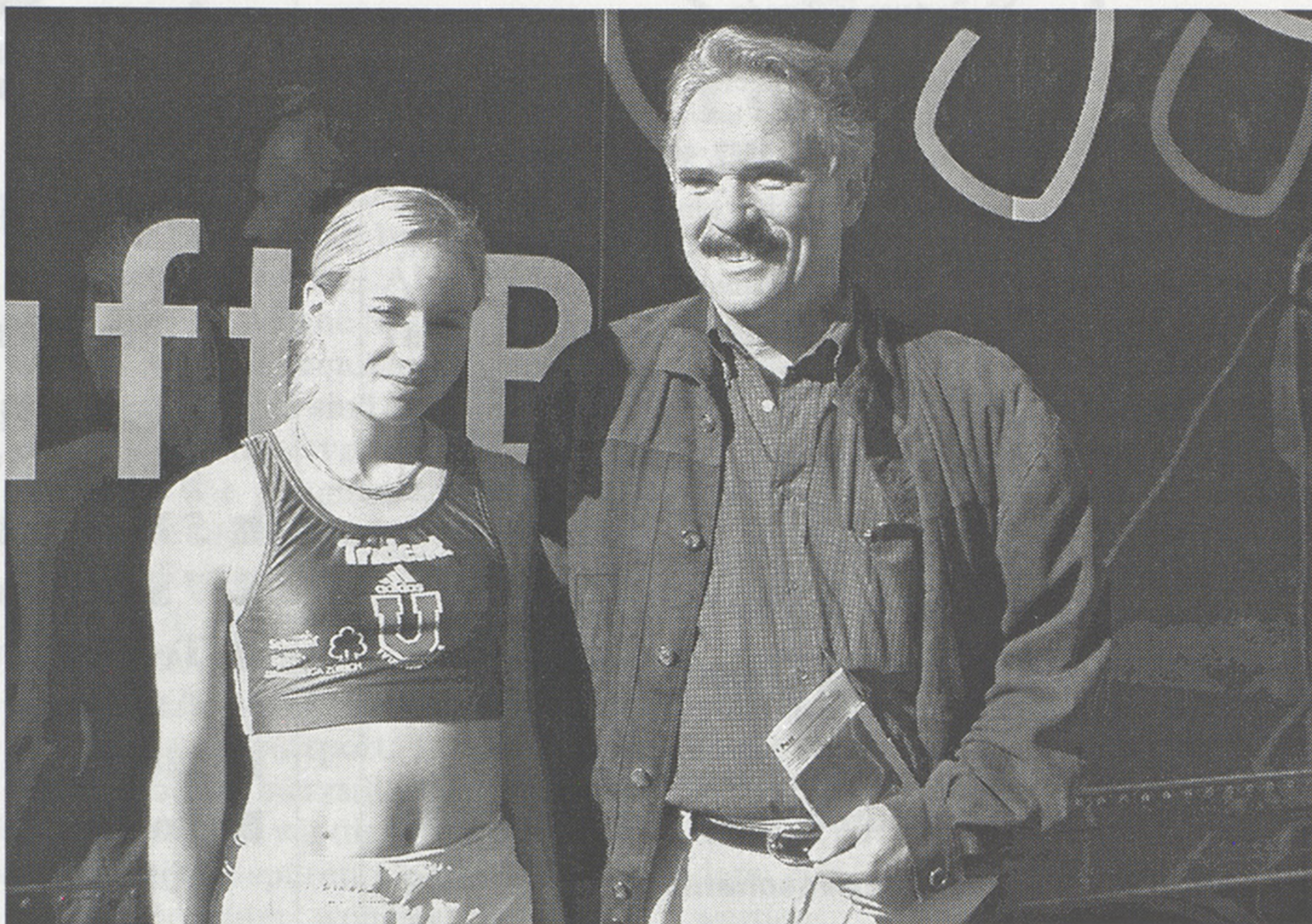
Jubiläumstiftung der Lungenliga unterstützt Maurmer Sportler

sl. Die Gesundheitsbehörde Maur führte am Samstag einen Aktionstag auf dem Parkplatz der Schulanlage Looren (Forch) durch. Grossandrang herrschte beim «LuftiBus» der Lungenliga. Gleichzeitig erhielten zwei Juniorenmannschaften des FC Maur von der Lungenliga gestiftete neue Tenüs, die anschliessend gleich in einem Spiel zum Einsatz kamen.

Die jungen Fussballspieler des FC Maur stellten sich stolz in den neuen blau-weißen Leibchen mit der Aufschrift «Meh Schnuuf – meh Spass» zum Fototermin vor dem Lungenliga-Bus auf. Im vorher absolvierten spannenden Spiel gegen den FC Volketswil gewannen die kleinen Maurmer mit vielen Toren Vorsprung. Die ältere Maurmer Juniorengruppe spielte anschliessend ebenfalls sehr engagiert, verlor jedoch sehr hoch gegen den FC Phönix Seen. Wie es zum Sponsoring des FC Maur kam, erklärte Thomas Brender, Vorstandsmitglied der Jubiläumstiftung der Lungenliga Zürich. Es war ganz klar ein Heimvorteil, denn er wohnt in der Gemeinde Maur, und nicht weit davon, in Fällanden, ist Walter Bill vom FVRZ (Fussballverband Region Zürich) daheim. Der FVRZ ist Sponsorenpartner der Lungenliga Zürich und erhielt am 25. September im Rahmen des Zürcher Derbys GC – FCZ von der Jubiläumstiftung der Lungenliga Zürich einen Check über Fr. 60 000.–.

Individualsponsor für Linda Feuz

Der Präsident des FC Maur, Stefan Frei, dankte Thomas Brender und der



Thomas Brender freut sich, dass die junge Sportlerin Linda Feuz von der Stiftung der Lungenliga unterstützt wird. (Fotos: sl)

Lungenliga für die Unterstützung und bat die Anwesenden, am 24. Oktober der Vorlage für eine Sportanlage mit Fussballplatz in der Looren zustimmen, denn ohne eigenen Fussballplatz habe der FC Maur keine Zukunft.

Weiter stellte Thomas Brender die ebenfalls anwesende 22-jährige Ebmatinger Läuferin Linda Feuz vor. Diese hoffnungsvolle Leichtathletin wird von der Lungenliga in der nächsten Zeit als Individualsponsor unterstützt. Damit kann die angehende Krankenschwester im zweiten Lehrjahr zumindest einen grossen Teil des Trainingsaufwandes

abdecken. Linda Feuz hat in diesem Jahr unter anderem den Berner Frauenlauf gewonnen, erreichte an der Schweizer-Meisterschaft in der Kategorie Elite über 5000 Meter Bronze und wurde Zweite im Halbmarathon Schweiz – Deutschland – Frankreich am letzten Wochenende in Kappel.

Lungenliga unterstützt Juniorensport

Die Lungenliga feierte 1998 das 90-jährige Bestehen und gründete in diesem Rahmen eine Jubiläumstiftung. Mit den Mitteln aus dieser Stiftung betreibt die Lungenliga Zürich Jugend- und Nachwuchsförderung im Sportbereich. Ganz besonders will sie die jungen Sportler unter dem Slogan «Meh Schnuuf – meh Spass» von den Vorteilen des Nichtrauchens überzeugen. Die jungen Sportler und ihre Trainer sollen als Vorbilder und Botschafter für diese Idee wirken.

Eine wichtige Dienstleistung der Lungenliga ist der «LuftiBus». Die Zahl der Lungenkranken hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Jedes Jahr machen fast 8000 Personen den Lungenfunktionstest in diesem Bus. Am letzten Samstag stand der Bus auf dem Pausenplatz des Schulhauses Looren, Forch. Die Gemeinde Maur hat für alle interessierten Einwohner den Unkostenbeitrag für den Gesundheits-Check übernommen. Das Interesse der Bevölkerung war so gross, dass nicht alle den Test absolvieren konnten.



Stolz tragen die Junioren des FC Maur die neuen Tenüs der Lungenliga.



Relikonstrasse 9, 8124 Maur, Telefon (01) 980 13 80

Wildspezialitäten im «Dörfli»

Wir servieren ausschliesslich frisches einheimisches Wild aus eigener Jagd aus den Revieren Maur ZH, Tannenbergl ZH, Sarmensdorf AG sowie

Junghirschspezialitäten von der Bündner Hochwildjagd

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Caspar und das «Dörfli»-Team

PIZZA TAKE-AWAY
Für Ihren speziellen Anlass
Säli bis 50 Personen mit
Sicht auf den Greifensee

polla

Garage Lohwis

Reparatur + Service aller Automarken	7-17.30
SB-Autowaschanlage	7-19
Sa	-16
SB-Tankstelle	24 h

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmatingen



tennis + squash
Fällanden

TENNIS UND SQUASH FÄLLANDEN

mit den attrak(tief)sten Preisen!

- **Tennis-Winterfixplätze**
27. Sept. 1999 – 30. April 2000
- **5 Hallenplätze**
- **7 Squashcourts**
- **Tenniskurse**
Anfänger und Fortgeschrittene
- **Motel**
- **Bar/Restaurant**
günstige Mittagsmenüs

**Unsere Anlage
ist an 365 Tagen geöffnet!
Rufen Sie uns an!**

Tennis und Squash Fällanden, Industriestrasse 40
8117 Fällanden, Tel. 01/825 53 53

H. Schiesser GmbH Zimmerei Bauschreinerei

Neubauten
Dachausbauten – Täferarbeiten
Isolierungen
Reparaturen
Fertigparkett – Treppenbau



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat Fax 825 00 94

Radio TV Bindschädler

Hi-Fi. TV. Video
Natel D. Car Audio
Haushaltgeräte. DVD



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Tel. 01/ 980 30 40

naturu kork®

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Ihr Partner für Peugeot



**Garage
MINORETTI**



PEUGEOT

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06

Verkauf • Service • Carrosserie

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**



Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Mens sana in corpore sano

Sportliche Betätigung als Beitrag zur Gesundheitsförderung

Schon in der Antike galt, dass Sport gesund für Leib und Seele ist. «Netz Muur» hat die aktuellen Diskussionen in der Gemeinde über Sport zum Anlass genommen, über Sport und Gesundheitsförderung nachzudenken, und Urs Abt hat sein Fachwissen beige-steuert. Wir zeigen die Verdienste, aber auch die Grenzen von Vereins- und Breitensport auf.

Wer denkt beim Wort «Sport» nicht an ganz viel Positives? Wir erleben Spiel, Spass und Spannung in der Auseinandersetzung mit uns selbst, mit anderen, mit der Natur. Wir bauen Fitness, Gesundheit und Leistungsfähigkeit unabhängig vom Intellekt auf, wir spüren unseren Körper und fühlen uns körperlich und psychisch wohl. Sportliche Betätigung hat offensichtlich günstige Wirkungen beim Aufbau von Schutzfunktionen.

Spielerisch-ernst trainieren wir, was uns auch sonst im Leben widerfährt: In Mannschaftsspielen erfahren wir soziale Kontakte, verfolgen gemeinsam ein Ziel, das sich nur im Team erreichen lässt, und lernen Verantwortung zu übernehmen. Wenn wir gewinnen, empfinden wir freudige Rauscherlebnisse. Ebenso lernen wir gemeinsam Frustrationen zu ertragen, wenn wir verlieren. Wir erleben die eigenen Fähigkeiten und Grenzen und erweitern sie durch das Training. Eine vergnügliche Seite liegt auch im Erfahren von Zugehörigkeit, wir bauen Beziehungen und dauerhafte Freundschaften auf, erleben Geselligkeit.

Gefahren und...

Doch die Medaille hat eine Kehrseite. Übertreibungen bewirken Abnutzungserscheinungen, und es besteht ein beträchtliches Verletzungsrisiko, besonders bei Fussball und Wintersportarten. Masshalten ist gefordert; dies ist nicht nur gesund, es fördert auch den Genuss. Ein Problem ist auch der Konsum von Suchtmitteln. Wie eine SFA-Studie vom

vergangenen Jahr belegt, bestehen Zusammenhänge zwischen einzelnen Sportarten und den konsumierten Suchtmitteln. Die Gründe dafür sind vielschichtig; die jeweiligen Sportarten sind zum Beispiel mit bestimmten Lebensstilen verbunden. Aber nicht der Sport löst aus, welche Suchtmittel konsumiert werden, sondern die sozialen Beziehungen. Hier sind die Verantwortlichen in den Sportvereinen besonders gefordert: Wie gestalten sie als Vorbilder für die Jugendlichen ihr Leben? In welchem Rahmen findet der gemütliche Teil nach der Sportveranstaltung statt? Eine weitere Gefahr ist die Einnahme von Mitteln zur Leistungssteigerung, auch im Amateursport. Leistungssteigernde und schmerzstillende Produkte verhindern, dass wir die Grenzen des eigenen Körpers spüren. Gesundheitsförderung bedeutet weniger Leistungs- und Konkurrenzdenken, dafür mehr Freude und Lust an der Bewegung, am Zusammensein.

...was wir tun können

Sport allein genügt nicht zur Prävention. Was es braucht, sind gute, verantwortliche Leiterinnen und Leiter und vielfältige, auch vereinsunabhängige Sportangebote in der Gemeinde. Die Trainerinnen und Trainer können jungen Menschen helfen, im Sport einen richtigen Rhythmus im Gleichgewicht mit sich selbst und anderen zu finden. Erwachsene Beziehungspersonen ausserhalb der Familie wirken als weiterer schützender Faktor, wenn Jugendliche eine Krise durchmachen. Ganz wichtig ist auch die Erfahrung, etwas bewirken zu können, die sie im Sport erleben.

«Netz Muur» ist gerne bereit, mit allen Verantwortlichen gemeinsam herauszufinden, wie die präventive Wirkung des Sportes noch mehr Gewicht bekommen kann. Dies unabhängig von der Sportart, sei es nun Fussball, Skifahren, Landhockey, Badminton, Pingpong, Tennis...

Sylvia von Piechowski

WIR GRATULIEREN

Von 4862 Teilnehmern am Knabenschiessen in Zürich erreichte Laurent Meier im Ausstich den hervorragenden 8. Rang. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Feldschützenverein Maur

Spitzensportler äussern sich zur Sportanlage Looren



Interview mit Angelina Haas, 11 Jahre, Forch (Leichtathletik-Kantonalmeisterin)

Du bist in der Mädchenriege Aesch und treibst vielseitig Sport. Warum machst du an deinem Wohnort Sport und nicht in einem grossen Sportclub anderswo? Weil das Sportangebot in der Gemeinde Maur gut ist und ich es blöd finde, mit dem Auto irgendwohin gefahren zu werden.

Im Mai hast du am kantonalen Mädchenriegotag in Meilen im Leichtathletik- und Gerätewettkampf den ersten Platz gewonnen. Wie fühlt man sich, wenn man an einem solch grossen Anlass zuoberst auf dem Siegerpodest steht? Leider hatte es kein Podest. Ich fühlte mich aber trotzdem sehr gut.

Möchtest du weiterhin siegen? Trainierst du jetzt mehr, intensiver und konzentrierter? Siegen möchte ich gerne. Ich trainiere aber immer noch gleich wie bisher.

Du hast am Mädchenriegotag in einem Wettkampf gewonnen, der Vielseitigkeit von den Sportlerinnen verlangt. Übst du noch andere Sportarten aus? Ich spiele Tennis. Im Tennis Club Maur trainiere ich jeden Mittwoch Tennis.

Um Tennis zu spielen, braucht man Tennisplätze. Geräteturnen kann man in Turnhallen. Für dein drittes Steckenpferd, die Leichtathletik, hat es in unserer Gemeinde nur sehr beschränkte Trainingsmöglichkeiten. Wie einschneidend ist es für Kinder und Jugendliche, wenn sie zum Sporttreiben nach Zürich oder anderswohin fahren müssen? Das ist schon ein Nachteil. Man ist immer auf einen Fahrdienst oder auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen.

In sieben Jahren bist du 18 Jahre alt. Wie würdest du am 24. Oktober 1999 zur Sportanlage Looren abstimmen, wenn du schon stimmberechtigt wärest? Ganz sicher würde ich JA stimmen. Ich finde es super, wenn diese Sportanlage gebaut wird.

Interview: Beat Schweizer

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44



Wiener-Quartett in der «Schiffflände» am 8. Oktober

Das Wiener-Quartett mit Miriam Portmann (Sopran), begleitet von Volker Vogel (Tenor), Aiko Fiebig (Violine) und Eckhard Fiebig (Akkordeon), spielt klassische Musik zum Wiener Abend. Geniessen Sie zu Mozart, Strauss usw. ein auserlesenes Menü in einer gediegenen Wiener Atmosphäre.

Wild – nur noch bis Ende Oktober

Machen Sie eine kulinarische Reise durch neue und alte Wildgerichte. Ein Hit für Wildfreunde – unser Wildplausch-Menü ab 2 Personen. Lassen Sie sich überraschen.

Restaurant Schiffflände
Seestrasse 394, 8124 Maur am Greifensee
Telefon 01 980 05 04

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieläden



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

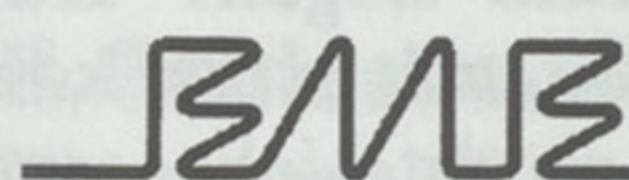
Binz-Maur 01/980 34 30

Zürich 01/262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch



Suchen Sie eine Teilzeitstelle in der Nähe Ihres Wohnortes?

Wir sind ein international tätiges Handelsunternehmen im Bereich der Elektronik/Elektrotechnik und suchen für unsere Buchhaltung per 1. 12. 1999 eine

Sachbearbeiterin halbtags

Sie haben Freude an Zahlen und am exakten Arbeiten, verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, evtl. mit Buchhaltungskenntnissen, und sind hilfsbereit, zuverlässig und flexibel. Wenn Sie zudem noch PC-/Schreibmaschinen- und evtl. E/F-Kenntnisse besitzen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Frau Dory gibt Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Stelle.

EME AG

Interconnection & Motion
Lohwisstrasse 50
8123 Ebmatingen
Tel. 01-982 11 11, www.eme.ch

Gartenunterhalt

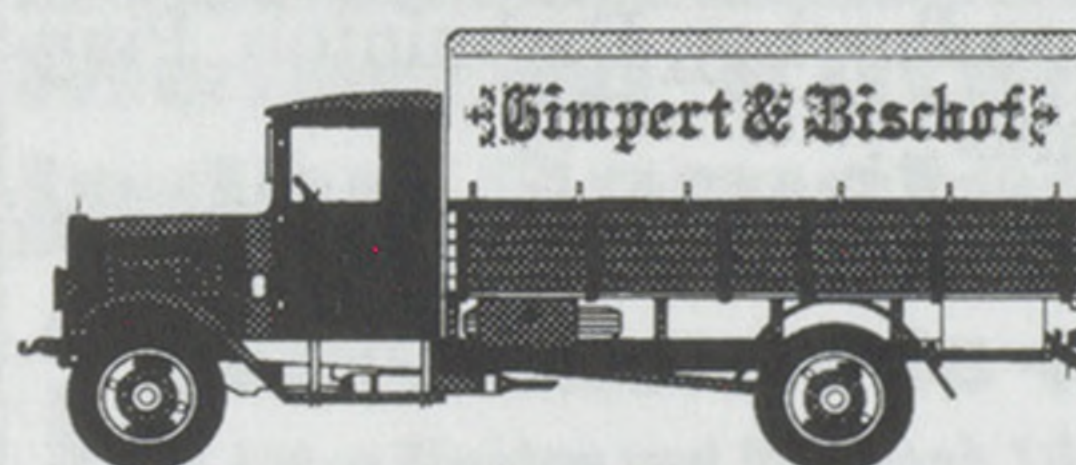
Hecken und
Bäume schneiden

Stein- und
Plattenarbeiten

prompt und faire Preise

Angebote an:
N. Salli c/o Gaudenz
Im Fangen, 8713 Uerikon
Tel. 076 322 41 22

GIMPert & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20
Postfach 1171
8700 Küsnacht
Tel. 01/910 11 11
Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus
Lohwisstrasse 38
8123 Ebmatingen
Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72



Garage A. Lüdi
8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.– pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note



Jetzt
Wildspezialitäten
aus dem Bündnerland

Montag geschlossen – eigene Parkplätze

RESTAURANT BERGHALDE
FAMILIE WALTER HOFMAYER
WITIKONERSTRASSE 341 • 8053 ZÜRICH
TEL. 01 381 24 50 • FAX 01 381 24 75

AMTLICH

renmarken: Fr. 16.— inkl. 7,5% MWSt.
Die Anzahl der zu verwendenden Gebührenmarken pro Sackgrösse bzw. Sperrgutgewicht bleibt unverändert.

Grundgebühr

Betrieb (generell) Fr. 135.— exkl. 7,5% MWSt.

Alle übrigen Ansätze der Grundgebühr bleiben gemäss Vorjahr unverändert. Die Grundsätze für die Gebührenverrechnung (Nachtrag zum Gebührenreglement) werden wie folgt ergänzt:

8. (neu) Die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde kann Betriebe auf Gesuch hin von der Grundgebühr befreien, sofern der Nachweis erbracht wird, dass sämtliche Abfälle aus dem Betrieb ordnungsgemäss auf privatem Weg entsorgt werden.

II. Der Beschluss und das vollständige Gebührenreglement liegen während 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Gegen diesen Erlass kann innert 30 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur

Schiessverein Binz-Ebmatingen

Zusätzlich bewilligte Schiessübung:

Samstag, 9. Oktober 1999

13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Wir danken für Ihr Verständnis

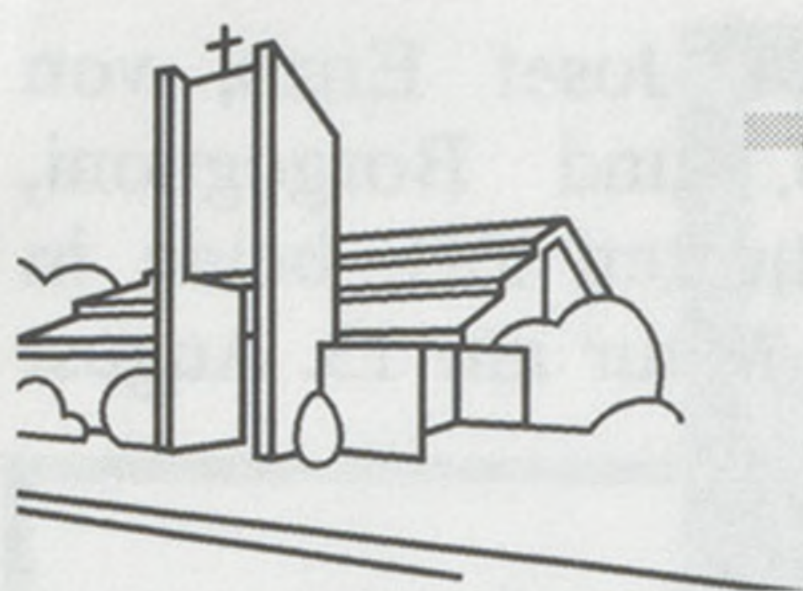
Polizeisekretariat Maur

Änderung des Reglements über die Abfallgebühren der Gemeinde Maur

Gestützt auf Art. 3 Ziff. 2 und Art. 10 der Abfallverordnung hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 27. September 1999 das Reglement über die Abfallgebühren der Gemeinde Maur mit Wirkung ab 1. Januar 2000 wie folgt geändert:

Sackgebühr/Sperrgutgebühr

Verkaufspreis pro Heft mit 10 Gebüh-



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Katholisches Pfarrvikariat
Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19,
8123 Ebmatingen.
Tel. und Fax 980 18 21.
Bürozeiten:
Mo 10–12; Mi 8.30–12.30;
Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen in
der Maurmer Post und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage

Wortgottesdienste mit Kommunionfeiern

Am Samstag, 9., und am Sonntag, 10.
Oktober, feiern wir sowohl im Zollin-
gerheim/Forch als auch in der Kirche
St. Franziskus Wortgottesdienste mit
Kommunionfeiern.

Romreise der Firmlinge

Unsere Firmlinge unternehmen vom **17.
bis 23. Oktober 1999** wieder eine ge-
meinsame Romreise
Abfahrt am Sonntag, 17. Oktober um
7.04 Uhr.
Wir treffen uns um 6.30 Uhr in Zürich
HB beim «Treffpunkt».
Rückkehr am Samstag, 23. Oktober.
8.53 Uhr; Zürich HB.

Bitte vormerken!

Sonntag, 31. Oktober:
Familienengottesdienst in der
Kirche St. Franziskus,
Beginn 10.30 Uhr

Sonntag, 14. November:
Gospelgottesdienst mit dem
ökumenischen Gospelchor Maur
in der Kirche St. Franziskus,
Beginn 10.30 Uhr

Ökumenisches Frauenfrühstück
Samstag, 6. Nov.
9.00 Uhr–11.00 Uhr
Kath. Kirche St. Franziskus
Ebmatingen

Als Referent für den Vortrag, zu
dem auch **die Männer eingeladen**
sind, konnte der ehemalige Han-
delslehrer, Kantons- und National-
rat **Dr. Hans Oester** gewonnen
werden.

Er wird zum Thema sprechen:
Faszinierende Bundespolitik
Erlebtes und Erstrebtes

Anmeldungen bis Donnerstag,
4. November, bei Frau Feuz,
Tel. 980 31 18, oder Frau Dressler,
Tel. 980 08 86. Kinderhütendienst vor-
handen (Kinder bitte anmelden)

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 9. Oktober
18.30 Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier im Zollingerheim Forch
Sonntag, 10. Oktober
10.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier in der Kirche
St. Franziskus
Samstag, 16. Oktober
18.30 Eucharistiefeier im Zollinger-
heim/Forch
Sonntag, 17. Oktober
10.00 Eucharistiefeier in der Kirche
St. Franziskus.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 11. und 18. Oktober
19.00 Rosenkranz
Mittwoch, 13. und 20. Oktober
9.30 ökumenische Andacht im
Zollingerheim
Donnerstag, 14. und 21. Oktober
9.15 Wortgottesdienste mit
Kommunionfeier

Bitte beachten!

Ab **Sonntag, 24. Oktober**, finden
unsere Sonntagsgottesdienste in der
Kirche St. Franziskus wieder um
10.30 Uhr statt!



Boutique Moonlight
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 00 71

Jetzt bereits an Weihnachten denken!
50% auf alle Kinderkleider in den Grössen
56 bis 176 für Mädchen und Buben.
Parkplatz vor der Türe.

In **Fällanden** sehr schöne, helle

Büroräume

zu vermieten. Die Büros sind mit moder-
ner Beleuchtung und Teppichen voll
ausgebaut. Parkplätze sind vorhanden.
Telefon 01 825 63 53

Von Berufsmusiker zu mieten gesucht
in Maur und Umgebung (Benglen)

3½-Zimmer-Wohnung (mit Garage)

per 1. Nov. 1999 oder nach Verein-
barung. Bitte Tel. 980 17 86 anrufen!
Besten Dank!

Landi

Thermohemden
Diverse Grössen
und Farben

Aktion
3 für 2

LANDI MAUR
Rellikonstrasse 3
Telefon 01 980 01 50

Garage D. Karlen

Offizielle 
NISSAN-Vertretung
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63

Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen
sämtlicher Marken
rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfall-
bergung mit Anhänger
- Pneuservice
- Reparatur von Boots-
motoren (Innenborder)

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.**



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 10. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Maur

«d Tüür isch offe»

Matth. 22. 1–4

Pfr. Dr. Hugo Lautenbach

Kollekte:

Dienststelle für Arbeitslose

Chilekafi

Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab

9.47 Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

Anmeldung für Forch-Taxi bei:

Pfr. H. Lautenbach Tel. 720 67 74

LETZTE WARNUNG

Wenn wir nicht aufhören

Uns mit unseren kleinen

Täglichen Sorgen

Und Hoffnungen

Unserer Liebe

Unseren Ängsten

Unserem Kummer

Und unserer Sehnsucht

Zu beschäftigen

Dann geht die Welt unter

Und wenn wir aufhören

Uns mit unseren kleinen

Täglichen Sorgen

Und Hoffnungen

Unserer Liebe

Unserem Kummer

Und unserer Sehnsucht

Zu beschäftigen

Dann ist die Welt untergegangen.

Erich Fried



Ich wünsche Ihnen immer wieder Zeit und Kraft, zu merken und zu unterscheiden, was Ihnen und den Ihren gut tut und was nicht. Und ich wünsche Ihnen Freunde und Freundinnen, die Sie darin bestärken. Eine Freundin von weit her haben Sie auf gewiss; die hört auf Ihr Gebet und zeigt sich unsichtbar und doch mit klarer Stimme in Ihrem Herzen.

*Pfarrerin Jacqueline Sonego
Mettner*

Voranzeige

Gottesdienste

Sonntag, 17. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Maur

Pfr. Go Verburg

Amtswochen

10.10.–16.10.: Pfr. G. Verburg

17.10.–23.10.: Pfr. G. Verburg

Konfirmandenlager Maur

10.–15. Oktober in Magliaso

Treffpunkt: 10.45 Uhr, Meeting Point

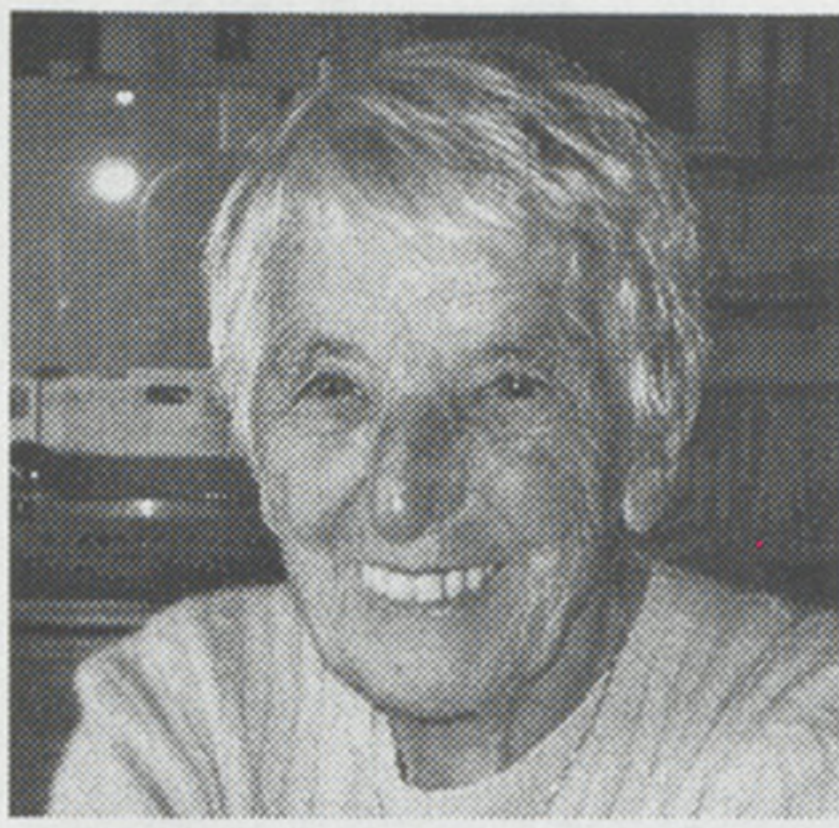
HB Zürich

Ökumenische Andacht

Mittwoch 13. Oktober, 9.30 Uhr,

Andachtsraum, Zollingerheim Forch

PERSÖNLICH



Hermine
Müller,
Forch

Sind Sie auf der Forch aufgewachsen?

Geboren wurde ich in Russikon, im Zürcher Oberland. 1924, im Alter von acht Jahren, kam ich mit meiner Familie auf die Forch. Mein Vater übernahm hier den Landgasthof Wassberg.

Damals sah alles anders aus. Keine Häuser, keine Autos...

Ja, das kann man wohl sagen. Auf dem Wassberg gab es überhaupt noch keine Häuser, ausser «im Bundt» unten, wo die Bauern Spitzer, Friedli und Egg wohnten.

Wo gingen Sie zur Schule? Im kleinen Schulhaus in Aesch, wo heute der Kindergarten untergebracht ist. Danach besuchte ich die Sekundarschule in Maur. Der damalige Lehrer hiess Emil Heusser – der hat vielleicht nach Knoblauch gerochen! In der ersten Klasse waren wir zehn, in der zweiten zwölf und in der dritten insgesamt vier Schüler. Die dritte Klasse habe ich dann aber nicht mehr besucht. Ich wollte lieber zu Hause mithelfen.

Hat die ganze Familie im «Wassberg» gearbeitet? Ja, alle. Ich war das jüngste von acht Kindern – meine Geschwister sind inzwischen alle gestorben. Mein Vater starb, als ich 18 Jahre alt war. Da mussten wir erst recht unsere Mutter unterstützen. Ich selbst blieb so lange, bis meine Brüder den Gasthof selbstständig übernehmen konnten. Da war ich bereits etwa dreissig Jahre alt.

Dann haben Sie für damalige Zeiten erst spät geheiratet? Geheiratet habe ich schon früher. Allerdings haben wir recht spät Kinder gehabt. Mein Mann kommt aus Zumikon und hat dann einige Jahre mit uns im Wassberg gewohnt und vor allem übers Wochenende im Gastbetrieb mitgeholfen – er selbst hat, zusammen mit seinem Vater, die Baufirma Müller gegründet.

Woran denken Sie gerne zurück? An die vielen Leute, die ich gekannt habe, an den Zusammenhalt im Dorf und an die vielen schönen Reisen, die ich in späteren Jahren noch unternehmen durfte.

Interview: Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 8. Oktober

Wienerabend mit klassischer Musik. Es spielt das Wiener-Quartett mit Miriam Portmann (Sopran), Aiko Fiebig (Violine), Volker Vogel (Tenor), Eckhard Fiebig (Akkordeon).

■ Samstag, 9. Oktober

Komposterde-Verkauf beim Kompostplatz Aesch, 9.30 bis 12.00 Uhr.

Verkauf in der Schatzchammer, Wettsteinhaus Aesch, 13.30 bis 16.00 Uhr.

«Toscana und Zürich» Ölbilder von Peter Nuss. Ausstellung im Kafi vom 9. Oktober bis 25. November im Gemeinschaftszentrum Witikon (Herbstferien geschlossen).

■ Dienstag, 12. Oktober

Senioren-Tageswanderung im Mürrengebiet, Start Zürich HB ab 7.03 Uhr.

■ Mittwoch, 13. Oktober

Mütter- und Väterberatung Binz, CSI Zelglistrasse 64, Dachgeschoss, 9.15-11.15 Uhr.

■ Donnerstag, 14. Oktober

Mütter- und Väterberatung Ebmingen im Schulhaus Leeacher, 14-16 Uhr.

Mittagstisch Senioren, ab 11.30 Uhr im Restaurant Wassberg, Forch.

■ Bis Samstag, 30. Oktober

Hanna Bertschinger zeigt Keramikwerke in der Blumen- und Geschenkgalerie «La vie en rose», Ebmingen. Ladenöffnungszeiten (montags geschlossen).

Regelmässig (auch in den Ferien)

■ Dienstag

Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone» Forch, 9 bis 10 Uhr.

Abend-Walking für jeden Mann und jede Frau in Maur, Frauenverein Maur-Uessikon. Treffpunkt: grosser Parkplatz bei der Kirche im Dorf Maur, 19 bis 20 Uhr.

■ Donnerstag

Joggen und Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone» Forch, 9 bis 10 Uhr.

Die nächste «Maurmer Post» erscheint am 15. Oktober

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Mo-Fr 9-11, Di 18-19 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z.H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

S. Lustenberger, Telefon 887 69 30

Redaktion der Ausgabe

vom 15. Oktober 1999

Beatrice von Piechowski

Tel. 980 18 16, Fax 980 18 16

Zürichstrasse 244, 8122 Binz

Bitte alle Beiträge bis Sa, 9. Oktober, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade
Hergestellt auf DocuTech